



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 30.09.2026

Niederschrift

4. Ortsbeiratssitzung Umstadt vom 14.09.2026

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Matti Merker

Stellvertretende/r Ortsvorsteher/in

Frau Birgit Bahlecke

Frau Marie-Luise Sudhoff

Ortsbeiratsmitglied

Herr Karl Friedrich Emmerich

Herr Heiner Hax

Frau Janina Holzapfel

Frau Annette Mehring

Herr Marius Münch

Frau Elisabetta Schadt

Magistrat

Herr Stadtrat Stefan Bock

Frau Stadträtin Ursula Münch

Stadtverordnete/r

Herr Norbert Reeg

Seniorenbeirat

Frau Karin Rogalla

Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:07 Uhr

Tagesordnung:

4. Ortsbeiratssitzung Umstadt am 14.09.2026

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2026
3. Bericht des Ortsvorstehers
4. Bericht des Magistrats
5. Austausch mit der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Umstadt / Mitte
6. Beantwortung Anfrage DIE LINKE Obdachlose Bushaltestelle Pfälzer Schloss
Vorlage: A/0006/2026
7. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2026

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

Frau Rogalla stellt fest das im Protokoll steht, dass der Besuchsdienst nicht vom Seniorenbeirat organisiert wird sondern von der Seniorenhilfe. Das Protokoll wird korrigiert.

Zu TOP 3 Bericht des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher berichtet knapp von verschiedenen Themen, die ihn seit dem Letzten Ortsbeirat erreicht haben.

An der Paracelsius Apotheke ist der Bürgersteig gesperrt, da durch herabfallende Ziegel Gefahr besteht.

Zu TOP 4 Bericht des Magistrats

Herr Bock und Herr Bürgermeister Kirch berichten aus dem Magistrat.

- Die Stadtpolizei sichert den Schulweg an der Paracelsius Apotheke, bis das Gerüst steht
- Am Gruberhof kam es zu einem großen Wasserschaden im alten Wohnhaus. Der Gruberhof gehört der Stadt und die Stadt hat es der Versicherung gemeldet. Es wurde alles gerettet was ging und vor allem aus der Bibliothek wurden alle Bücher gerettet. Die Stadt sucht nach Möglichkeiten die Ausstellung die im Wohnhaus zu sehen war digital zur Verfügung zu stellen. Über 50 Einsatzkräfte waren an der Aktion beteiligt.
- In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden mehrere Beschlüsse gefasst. Ein wichtiges Thema ist der Neubau der Ernst Reuter Schule. Im alten Bereich der ERS wird ganz klar Wohnbebau geplant.
- Zum Thema Teo liegt der Stadt keine Information vom neuen Eigentümer vor
- Die Stadt bemüht sich um einen Neuen Betreiber für den Hellweg muss aber auch sagen, dass es kein städtisches Grundstück ist.
- Irgendwas mit Betten Haus
- Das neuerdings vollzählige Ordnungsamt schaut sich das Thema parken im Bereich des Krankenhauses genauer an.
- Der Bürgermeister freut sich auf das Winzerfest jetzt erstmal mit neuer Laufrichtung des Umzugs

Zu TOP 5

Austausch mit der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Umstadt / Mitte

Die informiert den Ortsbeirat über die Aktuelle Situation.

Herr Duschek berichtet über die aktuelle Situation der Freiwillige Feuerwehr Groß-Umstadt / Mitte.

Ein paar Statistiken über die Freiwillige Feuerwehr

- 81 aktive Mitglieder
- 59 Übungen pro Jahr
- 149 Einsätze im Jahr 2025
- Bisher 114 Einsätze im Jahr 2026
- ~ 30% der Einsätze sind auch im Bereich der Ortsteile, da ab einer gewissen Einsatzintensität die in der Kernstadt gesammelten Kapazitäten genutzt werden müssen
- 2651 ehrenamtliche Einsatzstunden in 2025
- 21 Jugendfeuerwehrmitglieder
- 11 Kinderfeuerwehrmitglieder
- Über 800 passive Mitglieder

Im Vergleich zur Einwohnerzahl ist die Mitgliederzahl gering, was auf die Anonymität des Einzelnen in einer 10.000 Einwohner starken Stadt zurückgeführt wird. Des Weiteren wird es immer schwieriger die Kinder für die freiwillige Feuerwehr zu motivieren, da das Angebot das Kindern geboten wird immer weiter steigt.

Andere angesprochene Themen waren die Verkehrssituation um das Feuerwehrhaus, die Seelsorge für Mitglieder der Feuerwehr, die Kooperation mit dem THW und der Fuhrpark der Feuerwehr.

Events wie der neue Katastrophenschutztag sind wichtig, um für mehr Aufmerksamkeit für die Themen der Feuerwehr zu generieren und Geld für Einsatzmittel und die Mannschaft zu generieren. Ein Beispiel ist ein von diesen Geldern finanzierter Feuerwehr PKW Ranger. Der Feuerwehrverein muss aus rechtlichen Gründen von der Feuerwehr getrennt werden, auch wenn der Verein ausschließlich die Interessen der Feuerwehr vertritt. Der Bürgermeister stellt klar, dass die Feuerwehr ohne den Feuerwehr Verein nicht möglich wäre, da die Feuerwehr bei der Nutzung ihrer finanziellen Mittel stark eingeschränkt ist.

Ein aktuelles Problem ist der fehlende Aufenthaltsraum für die Mannschaft, da der alte Raum laut Bebauungsplan nicht für diesen Zweck genutzt werden darf. Ein neuer Raum ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten schwer zu finden. Dieser Raum ist nicht nur vor und nach den Einsätzen notwendig, sondern auch für die Vereinsarbeit und die Jugendarbeit notwendig.

Zum Thema Neubau der Feuerwehr wünscht sich die Feuerwehr über die Entwicklung des Neubauplans informiert zu werden. Die Machbarkeitsstudie für den Neubau der Feuerwehr hat noch nicht begonnen, steht aber in Kürze an.

Die Feuerwehr merkt an, dass sie seit dem 15 Juli auf eine Antwort aus der Verwaltung auf die alternative für den Vereinsraum warten.

Bei der abschließenden Besichtigung des Stützpunktes konnten die konkreten baulichen Mängel in Augenschein genommen werden.

Insbesondere die herabfallenden Deckenteile sowie der abbröckelnde Putz wurden hierbei als negativ aufgefasst.

Die sanitären Einrichtungen mit den abgeplatzten Fliesen sowie den defekten Siphons sorgen mit dem penetranten Geruch nach Kanalisation ebenfalls für einen Eindruck der Sanierungsbedürftigkeit.

Im 1. OG wurden im Raum neben der Küche die Möglichkeit identifiziert den dringend benötigten Jugend- & Gemeinschaftsraum, welcher nicht vorhanden ist, zu realisieren.

Zu TOP 6 **Beantwortung Anfrage DIE LINKE Obdachlose Bushaltestelle Pfälzer Schloss**
Vorlage: A/0006/2026

Der Ortsbeirat wird über die Antwort des Geschäftsbereichs A auf die Anfrage „DIE LINKE Obdachlose Bushaltestelle Pfälzer Schloss“ informiert.

Inhalt der Mitteilung

1. Wurde mit den betroffenen Menschen gemeinsam eruiert, welche Form der Unterstützung sie benötigen?

Die Abteilungen Sicherheit und Ordnung (120) sowie Soziales und Familie (140) stehen in regelmäßigem Austausch mit den betroffenen Personen und bewerten deren jeweilige Situation fortlaufend.

Mit einer der betroffenen Personen wurden persönliche Gespräche seitens der Abteilung Soziales und Familie und der Abteilung Sicherheit und Ordnung geführt. Im Rahmen des Gesprächs wurden die persönliche Situation, die aktuelle Unterbringungssituation sowie mögliche Unterstützungs- und Unterbringungsangebote erörtert. Aktuell hält sich die betroffene Person nicht mehr an der Bushaltestelle auf.

Auch der zweiten Person wurden Hilfs- und Unterstützungsangebote gemacht. Eine geordnete Gesprächsführung mit ihr ist aufgrund des derzeitigen Zustands nur eingeschränkt möglich. Belastbare weitergehende Erkenntnisse zur persönlichen Situation oder zur Bereitschaft zur Annahme von Hilfsangeboten liegen der Abteilung Soziales und Familie derzeit nicht vor.

2. Welche Hilfsangebote wurden diesen Personen bislang unterbreitet? Inwieweit wurden diese Angebote an den Bedürfnissen dieser Menschen angepasst?

Im Rahmen der persönlichen Gespräche wurden den betroffenen Personen Möglichkeiten der kommunalen Unterbringung sowie weiterführende Hilfsangebote aufgezeigt.

Zum Zeitpunkt des persönlichen Gesprächs standen aufgrund vollständig ausgelasteter Platzkapazitäten keine freien kommunalen Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung. Gleichzeitig wurden konkrete externe Hilfs- und Unterbringungsangebote be-

nannt. Hierzu zählen insbesondere Angebote von **Horizont e. V.** sowie das **Männerwohnheim in Ober-Ramstadt**. Eine Inanspruchnahme dieser Angebote kam bislang nicht zustande.

Die städtischen Kapazitäten in Groß-Umstadt werden zurzeit angepasst, so dass weitere Personen untergebracht werden können.

3. Welche Stellen (z. B. Sozialamt, Landkreis oder Träger der Wohnungslosenhilfe) wurden bereits eingeschaltet?

Innerhalb der Stadtverwaltung sind die Abteilungen **Sicherheit und Ordnung (120)** sowie **Soziales und Familie (140)** mit der Situation befasst und stehen hierzu regelmäßig im Austausch.

Auch das familiäre Umfeld wurde im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten einbezogen. Seitens der Abteilung Soziales und Familie wurden sowohl gegenüber der betroffenen Person als auch gegenüber der Familie mögliche weiterführende Hilfs- und Unterbringungsangebote benannt.

Die Abteilung Soziales und Familie ist außerdem in stetigem Kontakt mit der Fachstelle Wendepunkt und zu medizinischen Einrichtungen. Die Abteilung Sicherheit und Ordnung befindet sich darüber hinaus in stetiger Abstimmung mit der **Polizeistation Dieburg**.

Die Einbindung weiterer Fachstellen, insbesondere von Gefahrenabwehr-, Rettungs- oder psychiatrischen Diensten, erfolgt bei konkreten Anhaltspunkten für eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung.

4. Welche weiteren und nachhaltigen Maßnahmen plant die Stadt, um Menschen, die obdachlos sind oder von Obdachlosigkeit bedroht sind, adäquat zu unterstützen und eine angemessene Unterbringung zu ermöglichen?

Die Stadt wird die aktuelle Situation weiterhin kontinuierlich beobachten und im Rahmen der bestehenden Zuständigkeiten regelmäßig neu bewerten. Ziel ist es, den Kontakt zu den betroffenen Personen aufrechtzuerhalten und bei einer Veränderung ihrer persönlichen Situation erneut geeignete Hilfs- und Unterbringungsmöglichkeiten anzubieten.

Unabhängig davon wird die Stadt bei einer Veränderung der Situation erneut prüfen, welche Maßnahmen möglich und erforderlich sind. Insbesondere bei konkreten Anhaltspunkten für eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung werden unverzüglich die zuständigen Gefahrenabwehr-, Rettungs- beziehungsweise psychiatrischen Dienste eingeschaltet.

Darüber hinaus bleibt die enge Abstimmung zwischen den zuständigen städtischen Abteilungen sowie – soweit erforderlich – weiteren beteiligten Stellen bestehen.

Dabei ist zwischen der sozialen Unterstützung der betroffenen Menschen und den ordnungsrechtlichen Handlungsmöglichkeiten der Stadt zu unterscheiden. Die bloße Obdachlosigkeit beziehungsweise der Aufenthalt im öffentlichen Raum stellt für sich genommen keinen Rechtsverstoß dar. Ein ordnungsrechtliches Einschreiten, etwa in Form eines Platzverweises, setzt vielmehr die entsprechenden gesetzlichen Voraus-

setzungen voraus.

Die Stadt verfolgt daher weiterhin einen zweigleisigen Ansatz: Einerseits sollen den betroffenen Menschen konkrete und ihrer Situation entsprechende Hilfs- und Unterbringungsmöglichkeiten eröffnet werden. Andererseits wird die Situation aus ordnungsrechtlicher Sicht fortlaufend bewertet. Sollten konkrete Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung festgestellt werden, werden die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der gesetzlichen Zuständigkeiten eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Der Ortsvorsteher erinnert die Mitglieder an das Seniorennachmittag Planungstreffen am 5. Oktober im Hotel Hax.

Da der letzte Ortsbeirat erst 2 Wochen her ist kamen keine neuen Anfragen dazu.

Matti Merker
Ortsvorsteher

Marius Münch
Schriftführung